
Familie und Familienwissenschaft

Herausgegeben von

S.-H. Philipp, Trier

I. Gerlach, Bochum

S. Keil, Marburg

N. Ott, Bochum

K. Scheiwe, Hildesheim

Herausgegeben von

Prof. Dr. Sigrun-Heide Filipp
Universität Trier

Prof. Dr. Notburga Ott
Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Irene Gerlach
Evangelische Fachhochschule
Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum

Prof. Dr. Kirsten Scheiwe
Universität Hildesheim

Prof. Dr. Siegfried Keil
Philipps-Universität Marburg

Regina Ahrens

Nachhaltigkeit in der deutschen Familienpolitik

Grundlagen – Analysen –
Konzeptualisierung



Springer VS

Regina Ahrens
Westfälische Wilhelms-Universität
Münster, Deutschland

Dissertation Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2011, u.d.T.: Ahrens, Regina:
Nachhaltigkeit in der bundesdeutschen Familienpolitik. Konzeptualisierung der
Debatte unter Berücksichtigung des normativen, integrativen und partizipativen
Aspekts von Nachhaltigkeit

D6

ISBN 978-3-531-18747-1

ISBN 978-3-531-18748-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-531-18748-8

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden 2012

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Einbandentwurf: KünkelLopka GmbH, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE.

Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media

www.springer-vs.de

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	8
Tabellenverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	10
Interviewverzeichnis	13
1 Einleitung	15
1.1 Zur Verknüpfung von Nachhaltigkeits- und Policyforschung	19
1.2 Forschungsstand	20
1.3 Fragestellungen und Zielsetzung der Studie	21
1.4 Methodische Vorgehensweise	23
1.5 Aufbau der Studie	29
2 Zwischen Modewort und theoretischem Anspruch – Nachhaltigkeit in Wissenschaft und Praxis	31
2.1 Begrifflichkeit und Entstehung des Diskurses	33
2.2 Nachhaltigkeit als Wissenschaftsobjekt.....	38
2.2.1 Operationalisierung von Nachhaltigkeit	43
2.2.1.1 Indikatoren.....	44
2.2.1.2 Evaluation	48
2.2.2 Konzeptualisierung von Nachhaltigkeit	53
2.2.2.1 Konzeptualisierung von Nachhaltigkeit im internationalen Vergleich	55
2.2.2.2 Konzeptualisierung von Nachhaltigkeit in der BRD	58
2.2.3 Herausforderungen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien	61
3 Ein Politikfeld im Umbruch – aktuelle Entwicklungslinien der deutschen Familienpolitik	65
3.1 Akteure und Strukturen.....	66
3.1.1 Supra- und internationale Akteure	67
3.1.2 Die Gebietskörperschaften – Bund, Länder, Kommunen	70
3.1.3 Politische Akteure	72
3.1.4 Bundesverfassungsgericht.....	73

3.1.5	Gesellschaftliche Akteure	74
3.1.6	Wissenschaft	76
3.1.7	Netzwerke	78
3.2	Ideenbezogene Aspekte	79
3.2.1	Familienpolitische Argumentationsmuster vor dem Hintergrund der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung	81
3.2.2	Argumentativen Grundlagen und aktuelles framing der bundesdeutschen Familienpolitik	83
3.2.2.1	Das Konzept der Frames	83
3.2.2.2	Aktuelle frames in der bundesdeutschen Familienpolitik	84
3.2.2.3	Frame Arbeitsmarktpolitik	87
3.2.2.4	Frame Bildungspolitik	88
3.2.2.5	Frame Sozialpolitik	88
3.2.2.6	Frame Gleichstellungspolitik	89
4	Familienpolitik neu begründen? Die familienpolitische Nachhaltigkeitsdebatte	93
4.1	Entstehung der Nachhaltigkeitsdebatte	93
4.2	Einflussfaktoren für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsdebatte	97
4.3	Instrumentalisierung der Nachhaltigkeitsdebatte?	100
5	Nicht alles was glänzt ist Gold – der normative, integrative und partizipative Aspekt von familienpolitischer Nachhaltigkeit	103
5.1	Normative und integrative Aspekte der familienpolitischen Nachhaltigkeitsdebatte	104
5.1.1	Das Nachhaltigkeitsverständnis relevanter Akteure	104
5.1.2	Dimensionen und normative Kriterien im Nachhaltigkeitsverständnis	110
5.1.2.1	Dimensionen von Nachhaltigkeit im Verständnis der Akteure	111
5.1.2.2	Normative Kriterien von Nachhaltigkeit im Verständnis der Akteure	113
5.2	Der partizipative Aspekt der familienpolitischen Nachhaltigkeitsdebatte	116
5.2.1	Zur Kooperation zwischen staatlichen Akteuren	121
5.2.2	Zur Kooperation zwischen staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren	130
6	Zwischenfazit	143

7 Familienpolitische Nachhaltigkeit greifbar machen – Vorschlag eines indikatoren­gestützten familienpolitischen Nachhaltigkeitskonzepts.....	147
7.1 Familienpolitische Nachhaltigkeit definieren – Ziele von Familienpolitik.....	149
7.1.1 Funktionen und übergeordnete Ziele von Familienpolitik.....	151
7.1.2 Dem frame Gleichstellung zuzuordnende Ziele.....	153
7.1.3 Dem frame Arbeitsmarkt zuzuordnende Ziele.....	160
7.1.4 Dem frame Bildung zuzuordnende Ziele.....	167
7.1.5 Dem frame Soziales zuzuordnende Ziele.....	172
7.2 Familienpolitische Nachhaltigkeit auf den Weg bringen – Beschreibung der Ausgangslage.....	178
7.2.1 Ausgangslage nach Metazielen.....	180
7.2.1.1 Metaziel Humanvermögensbildung und -sicherung.....	180
7.2.1.2 Metaziel Vereinbarkeit von Beruf und Familie.....	186
7.2.1.3 Metaziel wirtschaftliche Stabilität von Familien.....	189
7.2.1.4 Metaziel Generationensolidarität.....	191
7.2.2 Verbindung von Ausgangs- und Ziellage.....	200
7.3 Familienpolitische Nachhaltigkeit messbar machen – ein Indikatorenset.....	211
7.3.1 Operationalisierung der Kriterien mithilfe von Indikatoren.....	213
7.3.2 Erläuterungen zur Datenlage.....	226
7.4 Familienpolitische Nachhaltigkeit umsetzen – praxisorientierte Überlegungen.....	232
7.4.1 Identifizierte Herausforderungen.....	232
7.4.2 Empfehlungen für die relevanten Akteure.....	238
8 Fazit.....	247
9 Literaturverzeichnis.....	259

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i> Sampling der leitfadengestützten Experteninterviews	26
<i>Abbildung 2:</i> Zeitleiste nationaler Nachhaltigkeitsstrategien	56
<i>Abbildung 3:</i> Institutionalisierung von Nachhaltigkeit in der BRD	59
<i>Abbildung 4:</i> Magisches Vieleck der familienpolitischen Nachhaltigkeit	210

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i>	Beispiele inhaltlicher Ausgestaltung der Dimensionen von Nachhaltigkeit	35
<i>Tabelle 2:</i>	Ein-, Drei- und Mehr-Säulen-Konzepte von Nachhaltigkeit	54
<i>Tabelle 3:</i>	Frames in der bundesdeutschen Familienpolitik (2002-2009)	87
<i>Tabelle 4:</i>	Inhaltliche Ausgestaltung des normativen und integrativen Aspekts von familienpolitischer Nachhaltigkeit	111
<i>Tabelle 5:</i>	Dimensionen im familienpolitischen Nachhaltigkeitsverständnis	112
<i>Tabelle 6:</i>	Normative Kriterien im familienpolitischen Nachhaltigkeitsverständnis	114
<i>Tabelle 7:</i>	Frames, abgeleitete Ziele und Maßnahmen der deutschen Familienpolitik	153
<i>Tabelle 8:</i>	Dem frame Gleichstellung zuzuordnende Ziele	156
<i>Tabelle 9:</i>	Dem frame Arbeitsmarkt zuzuordnende Ziele	162
<i>Tabelle 10:</i>	Dem frame Bildung zuzuordnende Ziele	169
<i>Tabelle 11:</i>	Dem frame Soziales zuzuordnende Ziele	174
<i>Tabelle 12:</i>	Zielkatalog der aktuellen Familienpolitik	178
<i>Tabelle 13:</i>	Beispielhafte Kriterien zur Zielerreichung	202
<i>Tabelle 14:</i>	Zusammenfassung der Kriterien	211
<i>Tabelle 15:</i>	Indikatorenset	220

Abkürzungsverzeichnis

ADiA	Anderer Dienst im Ausland
AGF	Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen
AIDA	Studie des DIJ „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten“
ALLBUS	Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften
BAGFW	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
BDA	Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
BEEG	Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BiB	Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMFS	Bundesministerium für Familie und Senioren
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMI	Bundesministerium des Inneren
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
CASS	Konferenz der Schweizerischen Wissenschaftlichen Akademien
CAWM	Centrum für angewandte Wirtschaftsforschung Münster
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
COFACE	Confédération des Organisations Familiales de l'Union Européenne
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DEAS	Deutscher Alterssurvey
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DFV	Deutscher Familienverband
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund

DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
DJB	Deutscher Juristinnenbund
DJI	Deutsches Jugendinstitut
DStGB	Deutscher Städte- und Gemeindebund
eaf	Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen
EESC	European Economic and Social Committee
EU	Europäische Union
Eurostat	Europäisches Statistikamt
EU-SILC	European Union Statistics on Income and Living Conditions
EVS	Einkommens- und Verbraucherstichprobe
EWCS	European Working Conditions Survey
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FDK	Familienbund der Katholiken
FDP	Freie Demokratische Partei
FöJ	Freiwilliges Ökologisches Jahr
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
GG	Grundgesetz
GGO	Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesministerien
GWK	Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern
HDI	Human Development Index
iaf	Verband binationaler Familien und Partnerschaften
IGLU	Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung
IW	Institut der deutschen Wirtschaft Köln
JFMK	Jugend- und Familienministerkonferenz
KiföG	Kinderförderungsgesetz
MIA	Makrosammlung für die qualitative Inhaltsanalyse
NRW	Nordrhein-Westfalen
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
PAIRFAM	Panel Analysis of Intimate Relationships and Family Dynamics
PISA	Programme for International Student Assessment
PKW	Personenkraftwagen
PPAS	Population Policy Acceptance Study
ProClim	Forum für Klima und Global Change. Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
SGI	Sustainable Governance Indicators
SHARE	Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe
SOEP	Sozio-ökonomisches Panel
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
TAG	Tagesbetreuungsausbaugesetz
TzBfG	Gesetzes über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge

UN	United Nations
UNDP	United Nations Development Programme
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
VAMV	Verband alleinerziehender Mütter und Väter
ZBE	Zeitbudgeterhebung

Interviewverzeichnis

B1	Bund Politik
B2	Bund Politik
B3	Bund Verwaltung
B4	Bund Politik
B5	Bund Politik
B6	Bund Politik
L1	Bundesland Politik
L2	Bundesland Verwaltung
L3	Bundesland Verwaltung
L4	Bundesland Politik
K1	Kommunale Verwaltung
K2	Kommunale Verwaltung
K3	Kommunale Verwaltung
K4	Kommunale Verwaltung
K5	Kommunale Politik
VV1	Verbände und Vereine, Region
VV2	Verbände und Vereine, Bund
VV3	Verbände und Vereine, Bund
VV4	Verbände und Vereine, Bund
VV5	Verbände und Vereine, Region
VV6	Verbände und Vereine, Bund
VV7	Verbände und Vereine, Bund
VV8	Verbände und Vereine, Bund
VV9	Verbände und Vereine, Bund
W1	Wissenschaft
W2	Wissenschaft
W3	Wissenschaft
SP1	Sozialpartner
SP2	Sozialpartner
SP3	Sozialpartner
S1	Stiftung
J1	Justiz
EU1	Europäische Union, Parlament

EU2 Europäische Union, Kommission
EU3 Europäische Union, Verband